

VEPESID K®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

50 / 100 mg:
opak-rosa Weichkapsel

Allgemeine Angaben zum Medikament

VEPESID K® 50 / 100 mg Weichkapseln

Wirkstoffname: Etoposid

Einnahmegrund (Indikation): Lungenkrebs (sog. kleinzelliges Lungenkarzinom - SCLC), Hodenkrebs, Eierstockkrebs, Krebserkrankung des Lymphsystems (sog. Hodgkin Lymphom oder Non-Hodgkin-Lymphom), Krebserkrankung der Blutzellen (sog. Akute Myeloische Leukämie – AML)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Etoposid gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das Zellwachstum und die Zellteilung. Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen. Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Etoposid ist ein sogenannter Topoisomerase-Hemmer. Etoposid beeinträchtigt das Kopieren der Erbinformation (DNA) während der Zellteilung, stoppt dadurch diesen Prozess und verlangsamt das Krebswachstum.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung und/oder Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Cisplatin) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

_____ x täglich _____ mg/m² Körperoberfläche Etoposid
das entspricht:

_____ x täglich _____ Weichkapsel(n) VEPESID® K _____ mg

an folgenden Tagen: _____

Beachten Sie unbedingt den genauen Einnahmeplan Ihres Arztes/Ihrer Ärztin und kontaktieren Sie bei Unklarheiten Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

NICHT zusammen mit Nahrung einnehmen! Mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen.



Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...zu viele Weichkapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben kann Ihr Arzt/Ihre Ärztin Ihnen Etoposid auch als Infusion verordnen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Weichkapseln nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Weichkapsel beschädigt sein, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung, Übelkeit, Erbrechen oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Veränderung der Hautfarbe, Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, Zahnfleischbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, unregelmäßiger Herzschlag („Herzstolpern“) - als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**